

Baum des Jahres 2025

Die Rot-Eiche (*Quercus rubra* L.)



Foto: Dr. Henrik Weiß

Die Rot-Eiche, auch Amerikanische Eiche genannt, ist im östlichen Nordamerika beheimatet und dort als Mischbaumart in vielen unterschiedlichen Waldgebieten anzutreffen. Mit ihrer herbstlichen Laubfärbung in verschiedenen Rottönen trägt sie zum typischen Indian Summer bei.

Ihre Altersgrenze liegt bei etwa 500 Jahren, aber dieses Alter erreicht sie kaum, da sie viel Platz benötigt, um sich auszubreiten.

Die Rot-Eiche bevorzugt Gegenden mit einer jährlichen Niederschlagsmenge zwischen 700-2000mm. Staunässe und lang anhaltende Überschwemmungen verträgt sie hingegen nicht. Sie ist trockenheitsverträglich und recht unempfindlich gegen Streusalze.

Zwischen den einheimischen europäischen Baumarten ist die Rot-Eiche konkurrenzfähig. Sie wächst gut in Mischungen mit Rot-Buche, Winter-Linde, Hainbuche, Fichte und Douglasie.

Das Holz der Rot-Eiche findet ähnliche Verwendung wie die beiden in Europa heimischen Eichenarten (Stiel-Eiche, Trauben-Eiche), daher wird diese schnellwüchsige Art in einigen Regionen Europas forstwirtschaftlich genutzt. Auch wenn ihre Maserung weniger wertvoll ist als die der anderen Eichenarten, so spielt das für den Outdoor-Einsatz ihres Holzes (Fassaden, Terrassen) kaum eine Rolle.

Ihr elastisches Holz ist zwar nicht witterungsbeständig, aber gut imprägnierbar. Die Rot-Eiche schlägt die einheimischen Arten in puncto Biege- und Druckfestigkeit.



Foto: Dr. Henrik Weiß

Die Rinde junger Roteichen ist grau und glatt; später wird eine dünnschuppige Borke gebildet. Die gelappten Blätter der Rot-Eiche laufen an den Blattenden spitz zu, sind wechselständig und spiralgig an den Zweigen angeordnet.

Die männlichen Blütenstände hängen locker herab und sind gelblich-grün. Die weiblichen Blüten sitzen einzeln oder paarweise in den Blattwinkeln. Sie fruchtet meist im Abstand von 2-5 Jahren.



Foto: Dr. Henrik Weiß



Foto: Dr. Henrik Weiß

Zwar ist die Rot-Eiche nicht anfällig für den europäischen Fichtenborkenkäfer, hat aber allgemein keine große Resistenz gegen Insektenbefall.

Bei Freiland bildet diese Baumart eine breite, runde Krone aus und wird nicht höher als 25m, im Waldbestand dagegen erreicht sie sogar Höhen bis 35m.

Weitere interessante Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage auf www.cityforest.de

Baumpflege
Baumkontrolle
Baumdiagnose
Baumsanierung

Baumfällung
Baumstübenfräsen
Baumschutzmaßnahmen
Baumstandortverbesserung



Hydrosaat
Erosionsschutz

Ingenieurbiologie
Landschaftspflege